

	<p>Objekt: Rubinglasbecher mit Schliffdekor</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: XIII 1689</p>
--	--

Beschreibung

Dickwandiger, konischer Becher aus tiefrotem Glas, vermutlich Goldrubinglas, Bodenkugel. Die Wandung ist mit zehn Vertikalfacetten streng gegliedert, in den Facetten sich rhythmisch wiederholende große geblänkte Kugeln und ornamental versetzte Oliven, Mündungsrand plangeschliffen.

Der Becher zählt zu den ersten Gläsern, bei denen der Tiefschliff als Vorstufe für den Dekor vorkommt und ist noch ins 17. Jahrhundert zu datieren. Er zählt zu einer Gruppe von dickwandigen Vergleichsstücken, die als charakteristisch für die frühe Potsdamer Produktion gelten (vgl. SPSG Inv. Nr. XIII 723; Hörning, Gläser, 1978, Kat. 72; Klesse/Mayr, Veredelte Gläser aus Renaissance und Barock, 1987, Kat. 139; Keisch/Netzer, Herrliche Künste und Manufacturen, 2001, Kat. 136–143, S. 239–241; Götzmann/Kaiser, Gläserne Welten 2017, Abb. 15, S. 31). Das Glas stammt aus der Sammlung Louis Straub (1895–1977), einem Potsdamer Kunsthändler, und wurde 2016 angekauft.

Verena Wasmuth

Grunddaten

Material/Technik:	Rubinglas, formgeblasen, geschliffen
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 10.00 cm Durchmesser: 8.20 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1690er Jahre
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Becher
- Glasbecher
- Glasschliff
- Goldrubinglas
- Polieren
- Rubinglas